e-codices

zů dinem hus Ist aber
dz du mines rätes nüt
volgest so wüssest dz
sin räch die da gieng
über Jesy und sine giti=
keit dz öch die selbe
räch wirt über dich
gänd und alsus fügt
es sich do der heilig
Machari⁹ von diser
welt schied do liess d'
Jung' nüt sin gitikeit
ab und näch den wöte
die Im machari⁹ hatte
gewissaget do wart
er also velt siech dz
man einen vinger an
sine lip nüt möcht han
geleit wan dz er all'
versert wz Von
sine zaiche

Machari⁹ der heilig
vatter hatt öch
vil kumber vn
arbeit mit den siechē
und behöfften lüten
die lägen tag und nüht
umb sin zelle wan es
kam nie kein siecher
und behefftter zů Im
Er machete Inn gesunt
und da von hatt er
einen holen weg
under der erde verre
von siner zelle und
ze ende des weges
hatt er aber eine zelle
under der erde ge=
machet und so Inn die
lüte ze vil wölten ier=
ren so gieng er vō sin'
zelle durch den holē
weg under der erde
In dz höl vn übarg
sich da und ůns seit
einer siner Junger
der es dick hatt gesechē
So er durch den weg
gieng E. dz er den
ze ende käme dz er
vier vn zweintzig
gebett hatt getän vn
so er wider vmher
gieng so tett er aber
also menges Nu fügt
es sich einer zit dz
im ein behefftter man
wart brächt den fürte
starke Jüngling ge=
bunde Der selb tüfel
wz einer söliche natur
So der man brötes
geäss dz vō drin mut
kornes gebachen ward

License: CC-BY-NC – St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 598, p. p.%20211 – Vitaspatrum, German · Life of Saint Meinrad · Life of Saint Fridolin (http://www.e-codices.ch/en/csg/0598/p.%20211)